



49. Sitzung des Gestaltungsbeirates am 30.04.2021

Empfehlung des Gestaltungsbeirates zum Tagesordnungspunkt Ö-2
Bauvorhaben „Neubau Mehrfamilienhaus, Hohlohstraße 8“ (neu)

Der Entwurf für den Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Hohlohstraße im Wohngebiet Arlinger in Pforzheim kann durch seinen gelungenen kontextuellen Ansatz und seiner natürlichen und sensiblen Materialisierung vollumfänglich überzeugen.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Arlinger Baugenossenschaft bezieht sich der Neubau nachvollziehbar auf die Architektursprache deren Verwaltungsgebäudes und verortet ihn dadurch recht selbstverständlich im Wohngebiet. So kann ein gutes Beispiel zeitgenössischer Architektur entstehen, welches Gestaltungselemente der 60er und 70er Jahre-Architektur erfolgreich in die Neuzeit transformiert.

Der zweigeschossige Baukörper reagiert mit seiner Schotten-Elementbauweise und Staffelung geschickt auf das schräg zugeschnittene Grundstück und fügt sich auch harmonisch in die Nachbarbebauung ein.

Angeregt wird eine plastische Überarbeitung der großen Dachfläche als 5. Fassade, die die Schottenbauweise betonen könnte, z. B. durch die Ausformulierung von Oberlichtern mit dem Mehrwert von Tageslicht für die Binnenräume und der sauberen Einbindung der PV-Anlagen.

Die notwendigen Stellplätze werden in einer Tiefgarage nachgewiesen, die den bestehenden Tiefhof und die PKW-Zufahrt des Bürogebäudes sinnvoll mit einbindet.

Erschlossen wird das Wohngebäude zentral von der Hohlohstraße aus über ein verglastes Treppenhaus. Die innere Erschließung der Wohnungen erfolgt leider über recht dunkle Stichflure hinter eingestellten Abstellräumen und lässt die Großzügigkeit des ansonsten hellen Treppenhauses vermissen.

Das präsentierte Konstruktions- und Materialkonzept kann überzeugen. Den Neubau als Holzbau in Konstruktion und Fassade auszuführen wird begrüßt, ebenso die Maßnahmen zur Fassadenbegrünung. Die feingliedrig lamellierten Holzfassaden in Kombination mit den horizontalen Betonbrüstungsbändern bzw. -pflanztrögen stellen die nötige Maßstäblichkeit und Natürlichkeit im Kontext der Gartenstadt her.

Angeregt wird auch hier, nochmal über die Oberflächenbeschaffenheit der Holzlamellen nachzudenken, z. B. über entsprechende Lasuren und Farbigkeiten.

Der Gestaltungsbeirat begrüßt das Projekt in hohem Maße und freut sich jetzt schon auf dessen qualitätsvolle Umsetzung.



- Der Gestaltungsbeirat begrüßt die Planungen und stimmt der Ausführung des Vorhabens zu.
- Der Gestaltungsbeirat stimmt der Ausführung des Vorhabens **vorbehaltlich der in der Empfehlung aufgeführten Punkte** zu.
- Der Gestaltungsbeirat wünscht eine Wiedervorlage.
-

gez. Ehrhardt

Henning Ehrhardt

gez. Felger

Christoph Felger

gez. Stock-Gruber

Professor Uta Stock-Gruber

gez. Voitländer

Professor Dorothea Voitländer

gez. Wappner

Professor Ludwig Wappner